



# Protokoll der 83. Mitgliederversammlung der katholischen Frauengemeinschaft Muttenz

Mittwoch, 06. Mai 2015

Die diesjährige Mitgliederversammlung beginnt um 18.30 Uhr mit einem reichhaltigen Buffet. Die Vorstandsfrauen werden dabei von ihren Ehemännern und Kindern unterstützt, denen wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen. Daneben erhalten sie alle ein kleines Präsent.

## Begrüssung

Um 20 Uhr eröffnet Manuela Allegra ihre erste MV als Präsidentin der katholischen Frauengemeinschaft und begrüsst die ehemaligen Präsidentinnen, die Ehrenmitglieder, Präses Pfarrer René Hügin, alle Anwesenden und folgende Gäste: Felix Wehrle, Kirchratspräsident Muttenz, Josianne Nüscheler, Präsidentin des Kantonalverband Baselland, Ivana Ceniviva vom Kantonalverband Baselland, Gabriela Eckerlin, Präsidentin des Frauenvereins Muttenz, sowie Katja Iseli ebenfalls vom Frauenverein. Anwesend sind 101 Mitglieder, 36 Frauen haben sich entschuldigt

Bei der Zustellung der Einladung gab es einige Probleme. Dafür entschuldigt sich die Präsidentin bei allen und versichert, dass dies nicht wieder vorkommen wird.

Das Totengedenken wird bei Traktandum 3 *Aufnahme von Neumitgliedern* eingefügt. Die Versammlung heisst dies per Handerhebung gut.

## 1. Wahl der Stimmenzählerinnen

Nach der Genehmigung der Traktandenliste werden folgende vier Frauen als Stimmenzählerinnen gewählt: Agnes Odermatt, Danielle Müller, Susanne Madörin und Agnes Mangold

## 2. Jahresbericht der Präsidentin

Manuela Allegra blickt mit kurzen Kommentaren und Bildern auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Wiederrum war das Jahr vollgepackt mit interessanten Aktivitäten.

15. Februar	29. Frauezmorge mit Françoise Dubs „Kingge-ein alter Zopf?“
26. Februar	Ausstellung <i>Schutz und Magie</i> im Jüdischen Museum
26. März	GV des Kantonalverbandes Baselland
31. März	<i>Surprise</i> Stadtrundgang
27. Mai	Delegiertenversammlung SKF in Bern
28. Mai	Wallfahrt
18. Juni	Jahresausflug auf die Insel Mainau
22. Juni	Dankesessen der Pfarrei

09. Juli	Wanderplausch nach Willisau
13. August	Open Air Kino mit dem Film <i>Philomena</i>
23./24. August	Pfarrefest mit Kaffeehalle
11. September	Präsidentinnentreff in Oberwil
15. November	Frauezmorge mit Françoise Dubs „Farben“
08. Dezember	Adventsfeier
13. Dezember	1 Mio Sterne, mit Lisette Eicher und den Firmlingen

Unsere Sprachkurse sind nach wie vor gut besucht und wir konnten im August mit einem neuen Italienischkurs starten.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

### **3. Aufnahme von Neumitgliedern und Totengedenken**

Die FG freut sich über 24 Neumitglieder und 10 Gönner. Die Anwesenden erhalten als Willkommensgeschenk eine Flasche Aceto Balsamico aus dem Pfarreiladen.

Daneben gab es 6 Austritte und 5 Todesfälle.

Von uns gegangen sind: Bacher Nemmet Anneliese, Cavegn Lina, Egli - Schmid Agnes, Keller Hilde und Vetter Christiane - Edith

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder mit einer Schweigeminute und einem Vers aus "Der kleine Prinz".

### **4. Rücktritte, Wahlen**

#### **Rücktritte:**

Dieses Jahr treten zwei Frauen aus dem Vorstand zurück: Rita Kissling, Aktuarin und Mercy Mekkattu, Beisitzerin.

Diese Nachricht hat den gesamten Vorstand nicht erfreut, denn die Zusammenarbeit mit Frau Kissling und Frau Mekkattu war immer äusserst angenehm. Aber wie wir alle wissen, so Manuela Allegra, ist das unter einen Hut kriegen von Familie, Beruf und Freiwilligenarbeit nicht immer leicht. Und manchmal muss man etwas aufgeben, auch wenn man es vermeiden möchte. Die Präsidentin dankt den zwei Damen nochmals für die guten Diskussionen, den interessanten Austausch und ihre vorbildliche Arbeit im Vorstand. Als Geschenk erhalten sie je einen Blumenstraus und einen Gutschein für das *Sole uno* in Rheinfeldern.

Es folgt die Bekanntgabe der Rücktritte aus den Gruppen:

Mittagsclub: Lilo Merk, Hoa Portmann, Heidi Gerber

Seniorenferien: Agnes Mangold

Ihnen allen überreichen wir eine Rose und einen Gutschein für ein Frauezmorge. Hoa Portmann, die ein Kind erwartet, erhält einen Pro Innerstadt Gutschein, um für das Baby etwas zu kaufen.

#### **Wahlen:**

Nach den Rücktritten von Rita Kissling und Mercy Mekkattu muss ein neues Vorstandsmitglied gewählt werden.

René Hügin übernimmt die Leitung der Wahl.

Als neues Mitglied wird Karin Özmen vorgeschlagen. René Hügin stellt sie kurz vor und bittet die Anwesenden Frau Özmen durch Applaus zu wählen. Karin Özmen bedankt sich und nimmt die Wahl an. Manuela Allegra heisst sie im Vorstand herzlich willkommen.

## 5. Ehrungen

Es ist ein Jubiläumsjahr und die Präsidentin dankt allen für die langjährige Treue. Denn die FG hat viele treue Mitglieder und sieben Frauen, die seit über 60 Jahren dabei sind! Zusammen mit den anderen Jubilarinnen erhalten sie Rosen, so dass an diesem Abend an die hundert Rosen verteilt werden.

## 6. Kassa- und Revisionsbericht

Unsere Kassiererin Daniela Will, darf nach der Schlussbilanz 2014 einen Gewinn von Franken 3207.20 bekanntgeben.

Es gab etwas geringere Einnahmen bei den Kursen und für den Sozialfond.

Des Weiteren hat sie einige Anlässe anders verbucht und für das *Frauezmorge* ein eigenes Postkonto eröffnet. Dies ermöglicht eine grössere Transparenz, da wir das *Frauezmorge* zusammen mit dem Frauenverein Muttenz organisieren.

Einen herzlichen Dank richtet Frau Will an alle Mitglieder, die ihren Mitgliederbeitrag „aufrunden“, denn so kamen 800 Franken hinzu, die in den Sozialfond flossen.

Spenden gingen im letzten Vereinsjahr an:

Hope of life

Lisette Eicher

Tischlein deck dich

Stiftung für Familien krebskranker Kinder

Tagesheime in Muttenz

Ursina Ruegg (Kloster El Mouski)

Die Revisorinnen Pia Zogg und Myrtha Berger haben die Kasse geprüft und festgestellt, dass die Buchhaltung sauber und ordentlich geführt wird. Pia Zogg und Myrtha Berger bitten deshalb die MV den Kassabericht zu genehmigen. Durch Handerhebung wird dieser genehmigt.

Für das laufende Vereinsjahr müssen zwei Revisorinnen gewählt werden: als Ersatzrevisorin wird Andrea Moren vorgeschlagen und als 2. Revisorin Claudia Welti. Beide sind leider heute Abend abwesend, dürfen aber dennoch gewählt werden. Die MV folgt dem Vorschlag des Vorstandes und wählt die zwei Damen einstimmig.

## 7. SKF

Der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) hat an der letztjährigen DV in Bern eine Mitgliederbeitragserhöhung beschlossen. Der Kanton Baselland stimmte dagegen.

Manuela Allegra erklärt in wenigen Worten wie es dazu kam: Nötig geworden ist die Erhöhung, weil der SKF vermehrt politisch aktiv sein möchte, besser gehört werden möchte und somit auch mehr bezahlte Stellen schaffen muss.

Der Vorstand ist mit diesem Vorgehen nicht einverstanden und möchte deshalb aus dem Dachverband austreten. Es hat eine Entfremdung stattgefunden zwischen den Ortsvereinen und dem SKF. Der Dachverband kennt unsere Probleme kaum und scheint sich auch nicht dafür zu interessieren. Er möchte sich in die Politik begeben, aber wir sehen hier keinen Nutzen. Treten wir aus, dann würden wir auch automatisch aus dem Kantonalverband ausscheiden. Diesen würden wir aber gerne weiter unterstützen, denn er kennt die Ortsvereine gut.

Nun hat Josiane Nüscherer, vom Kantonalverband das Wort. Sie überbringt die Grüsse des Kantonalverbandes und dankt dem Vorstand für die Unterstützung bei der Organisation der Delegiertenversammlung, die am 28. Mai in Liestal stattfinden wird. Frau Nüscherer zeigt sich erfreut und berührt, dass wir den Kantonalverband weiterhin unterstützen möchten und erklärt, dass der SKF schon lange plante den Mitgliederbeitrag zu erhöhen. Aktuell bezahlen die Ortsvereine 5 Fr. (pro Mitglied) an den Kantonalverband; davon gehen Fr. 3.60 an den SKF, die restlichen Fr. 1.40 behält der Kantonalverband. Wie gesagt will der SKF politisch aktiver sein, aber auch ethische Fragen professionell angehen und dies erfordert die Schaffung von mehr bezahlten Stellen.

Dabei ging er aber von viel zu hohen Mitgliederbeiträgen aus (30 Fr.) und musste erkennen, dass dies nicht machbar war. Deshalb schraubte er seine Forderungen auf 6 Fr. pro Mitglied zurück. An der letztjährigen DV in Bern wurde dies den Kantonalverbänden vorgetragen und zur Abstimmung vorgelegt. Der Kanton Baselland stimmte dagegen, dennoch gab es eine Mehrheit dafür.

Die Folge davon ist, dass der Kantonalverband von den Ortsvereinen neu einen Beitrag von 8 Fr (6 Fr. gehen an den SKF) pro Mitglied erheben muss. Frau Nüscherer war an allen MV des Kantons und niemand ist ausgetreten. Sie gibt zu Bedenken, dass der SKF eine grosse Anzahl Katholikinnen vertritt und es professionell machen möchte. Dafür brauchen sie Geld, um ausgebildete Frauen anzustellen.

Ausserdem bietet der SKF Kurse an, die wir alle besuchen können.

Frau Nüscherer würde es bedauern, wenn wir aus dem SKF austräten. Wir sollten den SKF stärken und nicht schwächen. Ob die Erhöhung gut und gerechtfertigt ist, bleibe zu sehen.

Nun melden sich einige Mitglieder zu Wort:

Ein Mitglied möchte wissen, ob man für Referentinnen des SKF zahlen muss. Gemäss Frau Nüscherer war dies früher so, werde aber in Zukunft nicht mehr nötig sein.

Ein anderes Mitglied vertritt die Meinung, dass eine Professionalisierung gut und ein Austritt nicht klug wäre. Man sollte den SKF unterstützen, denn er vertritt eine grosse Anzahl Frauen und verschafft ihnen Gehör.

Manuela Allegra erklärt, dass wir bei einem Verbleib den Mitgliederbeitrag um etwa 5 Fr. erhöhen müssten.

Ausserdem fügt sie an, dass wir mit dem Geld, das wir dem SKF nicht geben würden, einige soziale Projekte in Muttenz unterstützen könnten. Einige Mitglieder schlagen vor nicht nur lokal sondern schweizweit tätig zu sein bzw. zu bleiben.

Es kommt zur Abstimmung und eine grosse Mehrheit spricht sich für den Austritt aus. Dieser wird auf Ende des Geschäftsjahres 2015 erfolgen.

## 8. Wort von Pfarrer René Hügin

Eine gute *mise en place* ist die halbe Miete! Eine gute Vorbereitung erleichtert alles andere. *Mise en place* heisst an den rechten Ort gestellt. Sollen die Frauen wieder an den Herd, an ihren rechten Ort? Ob das der richtige Platz ist, möchte Pfarrer Hügin den Frauen selber überlassen. Am 8. Dezember feiern wir Maria Empfängnis: man könnte es als eine *mise en place* von Jesus verstehen, er stellt sich an den rechten Ort. Denn der 8. Dezember hat Vorbereitungscharakter, wir bereiten uns auf Weihnachten vor.

Am 8. Dezember 2015 eröffnet Papst Franziskus das *Jahr der Barmherzigkeit*. Dies kann ein gefährliches Jahr werden für die Kirche, aber auch für jeden von uns. Gefährlich, wenn wir die Barmherzigkeit an den rechten Ort stellen. Franziskus sagt, es gäbe keine Sünde, die von Gott nicht vergeben wird. Diese Aussage enthält Sprengstoff! Barmherzigkeit findet sich oft in der Bibel: Je barmherziger desto Christus ähnlicher. Aber wir müssen konkret werden und sein, nicht nur durch Worte barmherzig wirken.

Wie sieht es bei uns in der Pfarrei aus mit der Barmherzigkeit? Findet auch eine *mise en place* statt? Bei all unseren Gruppierungen, wo stellen wir diese Thematik hin? Wie gehen wir sie an? Wagen wir es als Pfarrei Barmherzigkeit an den rechten Ort zu stellen? Mit diesen grundlegenden Gedanken müssen wir uns im nächsten Jahr beschäftigen und uns ihnen stellen.

Pfarrer Hügin dankt im Abschluss dem ganzen Vorstand, den Mitgliedern und den Gruppierungen. Alle geben der Pfarrei ein Gesicht und diesen Weg wollen wir gemeinsam weitergehen.

## 9. Bericht einer Gruppe

Alessandra Gotti stellt die Sprachkurse vor und erzählt, dass man zu Beginn mit den Englischkursen neue Leute in die Frauengemeinschaft bringen wollte. Die beliebten Kurse sollten nicht nur eine neue Sprache und Kultur vermitteln, sondern auch ein Ort sein, um neue Freundschaften zu schliessen und neue Aktivitäten kennen zu lernen. Die Englischstunden sind mittlerweile auf sechs Kurse verteilt und es finden auch drei Italienischkurse statt. Es ist eine Freude in dieser Umgebung zu unterrichten, denn die Lernenden sind sehr interessiert und engagiert. Es ergibt sich ausserdem die Möglichkeit sie auf andere Aktivitäten der Pfarrei aufmerksam zu machen und vielleicht zur Mithilfe zu motivieren. Dank dem Italienischkurs hat die FG eine neue Präsidentin gefunden. Manuela Allegra zeigte sofort Interesse am Neuaufbau der Kindergruppe *Die Chlyne unter sich* und an der Vorstandsarbeit. Mittlerweile führt sie zwei Spielmorgens durch und hat das Präsidium der Frauengemeinschaft übernommen.

## 10. Anträge der Mitglieder

M. Scheiber beantragt, dass Mitglieder, die 50 und mehr Jahre dabei sind, keine Jahresbeiträge mehr zahlen sollten.

Der Antrag kommt zur Abstimmung und wird von der Mehrheit angenommen.

Nach der Abstimmung bemängelt ein Mitglied, dass es zu diesem Antrag keine Diskussion gegeben hat. Man konnte sich daher keine richtige Meinung bilden. Die Präsidentin gibt dem Mitglied recht und schlägt vor, die Abstimmung zu wiederholen oder den Antrag auf

die nächste MV zu verschieben. Beide Vorschläge werden abgelehnt; es wird aber ein Gegenantrag vorbereitet und an der nächsten MV eingereicht werden.

## **11. Mitteilungen**

In den kommenden Wochen finden folgende Aktivitäten statt:

Am Mittwoch vor Auffahrt findet neu die Wallfahrt am Ort statt: Es gibt verschiedene Aktivitäten, für jeden etwas: wandern, meditieren und einiges mehr.

Der Jahresausflug am 3. Juni führt uns ins Emmental auf den Spuren von Gotthelf. Aber auch in die Juraworld, wo es die Welt des Kaffees zu entdecken gibt.

Am 1. Juli findet der Wanderplausch statt: Es geht in den Schwarzwald. Die Wanderung führt durch den Wald und es ist eine Fahrt mit der Gondel auf den Bölchen geplant. Der Handzettel folgt.

Am Samstag, 26. September von 10-12 Uhr besuchen wir die Rega Flugwacht am Flughafen Basel-Mulhouse. Auch hier folgt der Handzettel.

Am 25. Oktober haben wir einen Kasperlinachmittag und am 9. November einen Tanznachmittag. Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

Ausserdem können wir ab August eine Spielgruppe, geleitet von Frau Carole Scherrer, anbieten. Handzettel dazu liegen auf.

René Hügin erinnert an *Amici felici* am 29. Mai, sowie an den Jubla- Anlass *Freier Samstag* am 13. Juni und an die Ausstellung in der Barfüsserkirche.

## **12. Diverses**

Am Schluss bedankt sich Pfr. René Hügin für die schöne *mise en place* und die Hilfe der jungen Leute.

M. Scheiber spricht über Hope of Life: am 31. Mai gibt es einen Brunch, dessen Erlös an das Kinderheim geht. Damit soll eine Ausbildungsstätte für junge Frauen aufgebaut werden.

Manuela Allegra schliesst die MV und bedankt sich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit und bei allen Mitgliedern für ihr zahlreiches Erscheinen.

Muttenz, 30.05.2015

Für das Protokoll  
Alessandra Gotti  
Aktuarin